

# Das Maler-ABC

Praxisfragen von A bis Z

## R wie Rostoptik

Eine dekorative Beschichtung für innovatives Wohnen im Industrial Style? In nur wenigen Schritten und in kurzer Zeit entstehen mit passendem Material ausgefallene Wände mit individueller Struktur. Unverwechselbare Highlights moderner Wandgestaltung mit rauer, rostig wirkender Oberfläche.



*Edelrost-Look mit dekorativer Spachtelmasse*

Das verwendete Material ist robust, leicht zu verarbeiten und trocknet schnell. Es ist leicht füllend, geruchsarm und weichmacherfrei – und praktischerweise auch für Feuchträume geeignet (wasser-dampfdiffusionsfähig). So gehen Sie vor:

- Untergrund muss ein für Dispersionsfarben-Anstriche geeigneter Untergrund sein: Q2 – Q3 Oberflächengüte.
- Rosttechnik besteht aus zwei Farbtönen (beispielsweise) „ZERO MagicTouch“, welche zu gleichen Teilen/Mengen benötigt werden: 330-M und 370-M.
- Fläche mit einem der beiden Farbtöne vorspachteln und trocknen lassen.

– Anschließend aus beiden Gebinden jeweils einen Batzen Material auf die Kelle geben und durch Auf- und Abbewegung auf die Fläche verteilen. Anders als bei der typischen Fleckspachtelung, bleibt etwas mehr Material auf der Fläche liegen. Immer wieder erneut Batzen auf die Kelle geben und entsprechend verteilen. Zu scharfes Abziehen des Materials auf der Fläche erzeugt einen zu hohen Glanzschimmer. Es ist darauf zu achten, dass das Verhältnis der beiden Farbtöne passt. Es soll eine rostartig gewachsene Fläche entstehen, die natürlicher Rostbildung ähnelt.

– Bei Übergängen, etwa beim Versetzen der Leiter, kann es in den Teilbereichen der überlappenden Materiallagen dazu kommen, dass das vorher aufgebrauchte Material leicht oberflächlich aufreißt. Das ist materialtypisch und passt zudem zur Rostoptik. Diese Bereiche können zusätzlich leicht beimodelliert werden, im Stil rosttypischer Oberflächen-Porosität.

– Nach diesen beiden Arbeitsgängen ist kein weiterer Arbeitsgang erforderlich. Bei Bedarf können mit dem dunkleren Farbton 330-M zusätzlich grobe Roststrukturen auf der Fläche erstellt werden. Hierfür wird ein Batzen auf die Kelle gegeben und durch plattes Aufdrücken auf den gewünschten Bereich gebracht. Das platte Aufdrücken des Materials ist so oft zu wiederholen, bis die haptische Roststruktur erreicht wird.

Das Ergebnis hat Stil und inszeniert Wände mal ganz anders...

### *Roberto Bongiovanni*

Staatlich geprüfter Farb- und Lacktechniker, Maler- und Lackiermeister, stellvertretender Leiter Anwendungstechnik bei ZERO-LACK, Bad Oeynhausen

